

Jahresbericht 2019

Position: Fachwart
Zuständigkeit: Mountainbike
Name: Anton Sieber



Der Bayerische Mountainbike-Sport blickt auf eine erfolgreiche Saison 2019 zurück.

Zentrales Standbein des MTB-Sports in Bayern war die Ausrichtung und Durchführung der Bayernliga. Diese umfasste neben dem Athletikwettkampf in Nürnberg acht CrossCountry-Rennen, welche von verschiedenen Vereinen und Ausrichtern bayernweit veranstaltet und ausgetragen wurden. Durch die breite geografische Aufteilung über das ganze Landesgebiet war sichergestellt, dass in allen Regionen Bayerns ein entsprechendes Angebot an qualitativen Rennen zu finden war. Der Athletiktest garantierte, dass auch die allgemeinathletische Ausbildung nicht vernachlässigt wurde. Für die Zukunft erhofft sich der Bayerische Radsportverband, dass – den Signalen des Verbandstages folgend – auch wieder Veranstalter der Region Oberbayern in die Bayernliga integriert werden können.

Überregional waren die Sportler des Bayerischen Mountainbike-Sports im Jugendbereich in der Bundesnachwuchssichtung aktiv. Im Rahmen dieser Nachwuchsserie ist zu konstatieren, dass der Bayerische Radsportverband hier mit der Bayernliga eine Vorreiterrolle angenommen hat: denn entgegen der anfänglichen Skepsis, hat sich der BDR auf Bundesebene mit dieser Saison für die permanente Implementierung eines Athletiktests nach bayerischem Vorbild in die nationale Nachwuchssichtungsserie entschieden.

Zuletzt ist hinsichtlich der Rennserien anzumerken, dass auch für die Elite und den Profisport mit dem C3-Rennen in Krumbach und dem C2-Rennen in Obergessertshausen entsprechende Plattformen geschaffen werden konnten. Die Elite des Mountainbike-Sports konnte sich in einem Short-Race und einem CrossCountry Rennen mitten in Bayern messen. Dies zeigt, dass Bayern für alle Leistungs- und Altersklassen entsprechende Rennserien und Wettkämpfe ausrichten und damit eine umfassende Wettbewerbsstruktur anbieten kann.

Grundlage und Ausgangspunkt eines jeden Leistungssports sind jedoch die regionalen Rennserien in Bayern. Hier kann der Bayerische Radsportverband auf insgesamt neun erfolgreiche Regionalcups blicken. Es ist festzustellen, dass die Teilnehmerzahlen – gerade im Kinder- und Jugendbereich – kontinuierlich ansteigen und sich hier eine gesellschaftliche Etablierung des MTB-Sports ausmachen lässt.

Betrachtet man diese Wettkampfstruktur, so ist festzuhalten, dass in Bayern ausgehend von den Regionalcups über die Bayernliga und Bundesnachwuchssichtung bis hin zu europäischen C2- und C3-Rennen eine nahtlose Entwicklung der Sportler über das Wettkampfsystem gewährleistet ist. Dies garantiert, dass sich die bayerischen Sportler stets an den momentan gängigen Standards und Anforderungen messen können und das Leistungsniveau damit dem Weltniveau folgt.

Das daraus resultierende Entwicklungspotential wird durch die verschiedenen Trainingslager und Trainingsmaßnahmen des Bayerischen Radsportverbandes ergänzt und ausgeschöpft. So stellen Grundlagentrainingslager einen zentralen Bestandteil des Trainingsprogramms des MTB-Sportes dar. Diese werden zur vielseitigen allgemeinathletischen Ausbildung jedoch nicht nur auf dem Rad, sondern auch beim Laufen, Skilanglaufen oder anderen Sportarten verwirklicht. In MTB-spezifischer Hinsicht sind die Saisonvorbereitungs- und Techniklehrgänge für die Entwicklung der Sportler von besonderer Bedeutung. Erst durch diese können die Sportler in entsprechenden Trainingsgruppen ihre Fahrtechnischen Fähigkeiten erweitern und sich im Rahmen der Gruppendynamik über ihre eigenen Grenzen hinweg entwickeln.

Ausfluss auch dieses Trainingsangebotes sind zahlreiche Erfolge von bayerischen Sportlern auf nationaler und internationaler Ebene. Insbesondere ist hierbei der Deutsche Meistertitel in der Altersklasse U15 weiblich, der Deutsche Vizemeister in der Altersklasse U17 weiblich, sowie zwei Siege beim Eliminator der Jugend-Europameisterschaft in Pila in den Kategorien U15 und U17 weiblich zu nennen. Im Herrenbereich zeigt – neben zahlreichen anderen hervorragenden Ergebnissen – der Deutsche Meistertitel im CrossCountry in der Eliteklasse die erfolgreiche Arbeit des Bayerischen MTB-Sports.

Zuletzt ist darauf hinzuweisen, dass aufgrund der erfolgreichen Arbeit auch personelle Veränderungen beim Bayerischen Radsportverband eingetreten sind. Insbesondere konnte hierbei ab der Saison 2020 ein zusätzlicher U17 Mountainbike-Trainer verpflichtet werden. Durch dieses zusätzliche Engagement ist es dem Bayerischen Radsportverband im Hinblick auf den MTB-Sport nun noch besser möglich, gezielte und wettkampfvorbereitende Maßnahmen anzubieten und durchzuführen. Dadurch kann die gute und erfolgsringende Arbeit des BRV auf der Nachwuchsebene weiterhin etabliert und verfestigt werden, sodass auch die zukünftigen Sportgenerationen von einer soliden und zielführenden Verbandsarbeit profitieren können.

Abschließend möchten sich die Trainer und Sportler des Bayerischen Mountainbike-Sports bei allen Sponsoren und Förderern sowie den Eltern und Vereinen bedanken. Ohne deren tatkräftige Unterstützung, und auch die Arbeit der Heimtrainer und Bezirke, wären die Erfolge in der vergangenen Saison kaum realisierbar gewesen.

Mit freundlichen Grüßen

Anton Sieber

MTB Fachwart LV Bayern